



Entwicklungen

Neue Elternschule an der Uni-Frauenklinik



Seit Oktober 2017 hat die Elternschule die ehemaligen Räume der Physiotherapie im Untergeschoss der Frauenklinik bezogen. Hier entstand ein umfassendes Kurs- und Beratungsangebot mit dem Anspruch, Familien ihren Bedürfnissen entsprechend zur Seite zu stehen und sie während der Schwangerschaft, der Entbindung sowie der Zeit danach individuell zu begleiten.

Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Stillberaterinnen, Physiotherapeuten, Ärztinnen und Ärzte aus der Frauenklinik und Kinderklinik sowie auch externe Fachkräfte können hier Eltern ein umfassendes Wissen und Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern vermitteln.

Der Schwerpunkt liegt auf der Eltern-Kind-Bindung, diese gilt es zu fördern und optimal zu unterstützen, um so Eltern in ihrer Kompetenz zu stärken. In der Frauenklinik gibt es bereits viele Angebote, diese können mit der Elternschule gebündelt und organisatorisch zusammengeführt werden. Aktuell befindet sich die Elternschule im Aufbau und es findet neben dem bereits etablierten Elterncafé und den Ernährungsvorträgen im Rahmen des Netzwerkes Junge Familie ein Kursprogramm bestehend aus Geburtsvorbereitung, Säuglingspflege, Rückbildung, Babymassage auch für die Väter und entwicklungsbegleitende Spielgruppen statt.

Ein Beratungsangebot für Eltern in Krisensituationen ist bereits in Planung und ab nächstem Jahr sollen dann fachübergreifende Angebote hinzukommen.

Die Elternschule bietet eine Plattform, die Frauenklinik mit dem Mutter-Kind-Zentrum nach außen zu präsentieren und familienfreundlich aufzutreten.

Auch sollen in Zukunft niederschwellige Konzepte entwickelt werden und die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und externen Fachkräften (z. B. Hebammenpraxen) gestärkt werden.

Aktuelles Programm

Vor der Geburt

- ▶ Geburtsvorbereitungskurs am Abend
- ▶ Crashkurse am Wochenende
- ▶ Akupunktur
- ▶ Säuglingspflegekurs

Nach der Geburt

- ▶ Rückbildungsgruppen
- ▶ Trageworkshop
- ▶ Elterncafé mit Stillberaterinnen
- ▶ Elterncafé für Frühgeborene mit Fachkinderkrankenschwestern

Entwicklungsbegleitung

- ▶ Babymassage
- ▶ Einzelmassage bei Blähungen und Koliken
- ▶ Babymassage speziell für Frühgeborene und Babys mit besonderen Bedürfnissen
- ▶ Väterangebot (u.a. Baby-massage für Väter)
- ▶ entwicklungsbegleitende Spielgruppen (4. bis 12. Lebensmonat)

Beratung und Information

- ▶ Ernährungsvorträge
- ▶ Elternberatung und Begleitung bei Schrei-, Schlaf- und Ernährungsproblematik im ersten Lebensjahr

Kontakt: Frau Ruggaber, Leitung Elternschule, 0931/201-25181

Weiterbildung

Aktuelle onkologische Studien der Frauenklinik

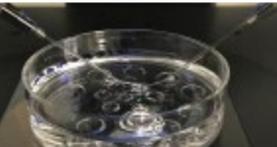
Kurztitel	Studientitel
Brain Metastases in Breast Cancer Network	Brain Metastases in Breast Cancer Network Germany (BMBC).
Libre-2	Prospektive randomisierte multizentrische Studie zur Wirksamkeit eines strukturierten körperlichen Bewegungsprogramms und einer mediterranen Ernährung bei Frauen mit BRCA1 / 2 - Mutationen.
Inge-B	An open-label, multi-center single arm clinical study to evaluate treatment, efficacy and Quality of life women with Hormone-receptor positive, HER2-negative loco-regionally recurrent or metastatic breast cancer receiving palbociclib (PD 0332991) in combination with an aromatase inhibitor, or fulvestrant after prior endocrine therapy.
C-Patrol	Einarmige, prospektive nicht-interventionelle Studie zur Erfassung von klinischen Therapiedaten und Lebensqualitätsdaten von Patientinnen mit platin sensitivem, BRCA-mutiertem Ovarialkarzinomrezidiv unter Olaparibtherapie.
RIBERCCA	Eine nationale, multizentrische, offene Phase IIIb Studie zur Behandlung von Frauen mit hormonrezeptor-positivem, lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs mit Ribociclib (LEE011) in Kombination mit Letrozol.
Javelin Ovarian 100	A randomized, open-label, multicenter, phase 3 study to evaluate the efficacy and safety of avelumab (MSB0010718C) in combination with and/or following chemotherapy in patients with previously untreated epithelial ovarian cancer.
IPATunity130	A randomized, phase II study of ipatasertib (GDC-0068), an inhibitor of akt, in combination with paclitaxel as front-line treatment for patients with metastatic triple-negative breast cancer.
Ribanna	Eine nicht-interventionelle Studie für postmenopausale Frauen mit einem HR+/HER2- lokal fortgeschrittenen/metastasierten Brustkrebs zur Bewertung der Effektivität des Behandlungsalgorithmus, beginnend mit Kisquali (RIBociclib) in Kombination mit einem Aromatasehemmer oder mit einer endokrinen Therapie oder mit einer Chemotherapie als Erstlinientherapie in der klinischen Routine.
RIBBIT	Randomisierte, offene, zwei-armige Phase II Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit und der Lebensqualität von postmenopausalen Patientinnen mit metastasiertem HER2-negativem, Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs unter Erstlinienbehandlung mit einer Ribociclib-Aromataseinhibitor-Kombinationstherapie oder Therapie mit Paclitaxel mit/ohne Bevacicimab.
PRAEGNANT	Prospective academic translational research network for the optimization of the oncological health care quality in the adjuvant and advanced/ metastatic setting: Health care research, pharmacogenomics, biomarkers, health economics. PRAEGNANT Breast Cancer: Advanced/ metastatic.
Seraphina	Safety, efficacy and patient reported outcomes of advanced breast cancer patients: therapy management with Nab-Paclitaxel in daily routine (a non-interventional study).
BRE-4-MED	Pilotprojekt: Register für die „Versorgungssituation von Patientinnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs (engl.: Breast Cancer Care for patients with metastatic disease (BRE-4-MED))“.

Kontakt: Frau Erdmann, Study-Nurse, 0931/201-25660



Gestaltung: design@ukw.de

Aus den Fachbereichen
Kinderwunschzentrum/IVF



Entwicklungen
Neue Elternschule



Angebote
Aktuelle Studien





Editorial

**Liebe Kolleginnen
und Kollegen,**

Ich freue mich, Ihnen heute den Sommer-Newsletter 2018 der Universitätsfrauenklinik zukommen lassen zu können.

Auch in diesem Jahr hat sich einiges getan an der Universitätsfrauenklinik Würzburg: So konnten wir im Bereich unseres bisherigen Kinderwunschzentrums weitere inhaltliche Schwerpunkte etablieren, so dass sich hier das „Zentrum für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (ZERM)“ formieren konnte.

Die Vorbereitung und Begleitung junger Familien rund um die Schwangerschaft ist uns im Rahmen der geburtshilflichen Konzepte sehr wichtig: Hierfür wurde im Oktober 2017 die neue Elternschule gegründet. Mit einem umfangreichen Kursangebot können wir die Frauen und ihre Partner während der Schwangerschaft, der Entbindung und auch danach individuell begleiten und somit die Eltern-Kind-Bindung stärken. Details zu den entsprechenden Kursangeboten werden in diesem Newsletter dargestellt.

Ein weiterer Fokus unserer Arbeit lag im Ausbau der onkologischen Therapiestudien. Hierüber ist es möglich, den Patientinnen mit Tumorerkrankungen der Brust oder des Genitale innovative und effektive Substanzen zukommen zu lassen. Da wir hier mit renommierten nationalen und internationalen Studiengruppen zusammenarbeiten, wird gleichzeitig über ein intensives Monitoring eine hohe Qualität in der Behandlung gesichert. Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen spezifische Studien für alle Therapielinien der einzelnen Tumorerkrankungen anzubieten.

Neben all diesen Neuerungen steht für uns weiter der persönliche Kontakt zu Ihnen im Fokus und der Austausch zur Versorgung unserer Patientinnen in Praxis und Klinik. Ich möchte daher schon jetzt die Gelegenheit nutzen und Sie herzlich zum „5. Gynäkologischen Dialog“ einladen, den wir am 14.11.2018 gemeinsam mit Ihnen veranstalten wollen. Ich würde mich sehr freuen, Sie bei dieser Gelegenheit wiederzusehen.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommermonate und eine erholsame Urlaubszeit im Kreise Ihrer Familien.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. med. Achim Wöckel
mit dem Team der Frauenklinik

Prästationäres Case-Management

Frau Anna Glück
Tel.: 0931 / 201-25759
Fax: 0931 / 201-25672

Stationäres Case-Management

Frau Bettina Watolla
Tel.: 0931 / 201-25236
0931 / 201-25623
Fax: 0931 / 201-625623

Mutter-Kind-Zentrum

Kreißsaal
Tel.: 0931 / 201-25641
Fax: 0931 / 201-25626

Neonatalogie

Tel.: 0931 / 201-27290
Fax: 0931 / 201-27288

Schwangerenberatung

Tel.: 0931 / 201-25604
Fax: 0931 / 201-25644

**Pränatalmedizin und
Ultraschalldiagnostik**

Tel.: 0931 / 201-25643
Fax: 0931 / 201-25644

Privatsprechstunde:

Tel.: 0931 / 201-25265

Poliklinik

Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive
Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynälogie
Tel.: 0931 / 201-25295
Fax: 0931 / 201-25672

Chemotherapieambulanz

Tel.: 0931 / 201-25601
Fax: 0931 / 201-25631

Kinderwunsch-Sprechstunde

Tel.: 0931 / 201-25619
Fax: 0931 / 201-25625

Arztkontakt-Hotline

Tel.: 0931 / 201-25122

► Veranstaltungen 2018

Mittwoch, 14. November 2018
5. Gynäkologischer Dialog,
Ort: Hotel Melchiorpark, Würzburg

Aus den Fachbereichen

Kinderwunschzentrum/IVF

Das Zentrum für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (ZERM) ist integraler Bestandteil der Universitätsfrauenklinik und stellt die Patientenversorgung im Bereich der Kinderwunschbehandlungen sowie der Fertilitätsprotektion sicher. Vor allem die fertilitätsprotektiven Maßnahmen zum Schutz der Fruchtbarkeit im Rahmen von onkologischen Erkrankungen sind ein zentrales Angebot unseres Zentrums. Das ZERM ist Mitglied des erfolgreichen FertiPROTEKT Netzwerkes e.V., welches sich im gesamtdeutschsprachigen Raum aus 119 Mitgliedern universitärer Zentren, Kliniken und Praxen zusammengeschlossen hat. Zu den Zielen dieser FertiPROTEKT-Zentren gehört die flächendeckende Versorgung im Bereich der Fertilitätsprotektion für Mädchen, Frauen, Jungen und Männern.

Die Kinderwunschbehandlung an der Würzburger Frauenklinik hat seit langer Zeit Tradition. Gegründet wurde sie in den späten 80er Jahren, eine Zeit, in der die In-Vitro-Fertilisation (IVF) in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte. Unser Team, welches seit April 2017 von Dr. Roman Pavlik geleitet wird, hat sich seit vielen Jahren auf die Diagnose und Therapie des unerfüllten Kinderwunsches spezialisiert.

Wir bieten als Kinderwunschzentrum modernste Diagnostik und Therapie auf dem aktuellsten Stand des medizinischen und wissenschaftlichen Wissens. Dabei steht uns ein großes Netzwerk an universitären Experten zur Verfügung. Wir kooperieren mit allen relevanten Fachrichtungen, um auch komplexe Fragestellungen und schwierige Fälle lösen zu können. Als Ansprechpartner stehen uns dabei hausinterne und niedergelassene Spezialisten aus den Bereichen der Gynäkologie, dem Endometriosezentrum, der Fertilitätschirurgie, der Urologie, der Humangenetik und der Endokrinologie zur Verfügung.

Es gibt viele Gründe, warum eine Schwangerschaft auf natürlichem Weg nicht eintritt. Paaren, bei denen sich eine Schwangerschaft nach einem Jahr oder länger noch nicht eingestellt hat, empfehlen wir eine Beratung in unserem Kinderwunschzentrum. Die Ursachen für das Ausbleiben einer Schwangerschaft liegen zu gleichen Teilen beim Mann oder bei der Frau, nicht selten finden wir aber die Gründe bei beiden Partnern. Bevor eine Therapie beginnt, ist es deshalb sinnvoll, die Ursachen des unerfüllten Kinderwunsches zu erkennen. Anschließend stehen uns von der milden Hormonbehandlung bis zur assistierten Befruchtung alle in Deutschland zugelassenen Verfahren der Behandlung zur Verfügung. Routinemäßigen Einsatz finden folgende innovative, erfolgsversprechende Methoden wie z. B.:



FertiPROTEKT



FertiPROTEKT



FertiPROTEKT

Kultur im
EmbryoScope**Ansprechpartner:**

Dr. med. Roman Pavlik, Oberarzt

Dr. rer. nat. Claudia Staib, Leitung
reproduktionsmedizinisches Labor

Kontakt ZERM:
Tel.: 0931/201-25619

Die Kultur der Embryonen im EmbryoScope™:

Das EmbryoScope™ ist ein Inkubator speziell für die Kultur von IVF-generierten Embryonen. Eine integrierte Kamera ermöglicht eine kontinuierliche Bilddokumentation vom Zeitpunkt der Befruchtung bis zum Embryotransfer. So können unter sicheren und kontrollierten Umgebungsbedingungen Videosequenzen der frühesten Embryoentwicklung erstellt werden. Diese Aufnahmen ermöglichen eine verbesserte, detailliertere Embryobeurteilung. Interne Ergebnisse haben eine deutliche Steigerung der Schwangerschaftsraten nach der Kultur im EmbryoScope™ gezeigt.

Blastozystenkultur:

Nach der Befruchtung der Eizelle durch das Spermium entsteht am ersten Tag der Kultur der Embryo. Idealerweise entwickelt sich dieser über 5 Tage hinweg durch Zellteilung vom Vorkernstadium über das 2-4-Zellstadium, das 8-Zellstadium und das Morulastadium bis zur Blastozyste. Die geschlüpfte Blastozyste kann sich ab dem 6. Tag der Entwicklung in die Gebärmutterhöhle implantieren. Für eine Implantation ist das Erreichen des Blastozystenstadiums eine notwendige Bedingung. Jedoch entwickeln sich nicht alle befruchteten Eizellen bis zum Blastozystenstadium, das gilt für die Entwicklung im Eileiter wie auch für die Entwicklung im Labor. Durch die verlängerte Kultur und den Transfer an Tag 5 der Embryonalentwicklung ist ermittelbar, welche Embryonen sich erfolgreich bis zur Blastozyste entwickeln und welche im Vorstadium arretieren, d. h. nicht weiter entwicklungsfähig und daher auch nicht transferfähig sind.

Assisted Hatching:

Neueste Studien zeigen, dass vor allem eine Kryokonservierung von Eizellen oder auch eine Kultivierung der Embryonen in der IVF-Kultur per se zu einer Verhärtung der Eihülle führen kann. Mit Hilfe eines sehr präzisen Lasersystems kann die Eihülle eines Embryos teilweise eröffnet oder ausgedünnt werden, ein Verfahren, welches man „Assisted Hatching“ nennt. Es ermöglicht dem Embryo das „Auschlüpfen“ aus der Zona pellucida. Interne Erfahrungen zeigen, dass eine solche Laserbehandlung, insbesondere in Verbindung mit der Kryokonservierung und einem anschließenden Embryotransfer, zu deutlich verbesserten Schwangerschaftsraten führt.

Aufgrund der Wichtigkeit und der zentralen Rolle unseres universitären Kinderwunschzentrums sind wir aktuell in der Planung für neue Räumlichkeiten im Bereich der Frauenklinik. Damit können wir auch in Zukunft den Bedürfnissen und dem Anspruch einer modernen Kinderwunschmedizin gerecht werden.

**Das Therapiespektrum des
universitären Kinderwunsch-
zentrums im Überblick:**

- Beratung bei Kinderwunsch
- Untersuchung des Samens (Spermiogramm)
- Diagnostik und Therapie weiblicher Hormonstörungen
- Zyklusmonitoring und Bestimmung des Konzeptionsoptimums
- Ovulationsinduktion bei Anovulation
- Ultraschallprüfung der Eileiterdurchgängigkeit
- Gebärmutter Spiegelung
- Intra-uterine Insemination (IUI)
- In-Vitro-Fertilisation (IVF)
- Intra-cytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)
- Behandlung mit Spendersamen
- Vitrifikation von Eizellen
- Kryokonservierung und Lagerung von Eizellen, Vorkernstadien, Hodengewebe und Spermien
- Assisted Hatching
- Beratung und Behandlung vor keimbahnschädigender Behandlung (FertiProtekt*)
- Fertilitätschirurgie

FertiPROTEKT
Netzwerk für fertilitätsprotektive Maßnahmen